

Wedenburger Zeitung

Schreibungs- und Verwaltungs-Oberrung, Dalkplatz 56.
Beliefert mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen an
jedem Tag um 5 Uhr nachm. (16 Uhr) zur Ausgabe.

Unabhängiges politisches
Tagblatt für alle Stände

Anzeigen und Befellungen werden in unserer Verwaltung
sowie auch im Stadteigenschafts-Büro, Wendenburger 72 angenommen.
Anruf: Schriftleitung 25, Verwaltung 19, Geschäftshalle 6.

55. Jahrg. Folge 252.

Dienstag, den 6. November 1923.

Einzelblatt: K 250

Der Zins am 1. November.

Vom städtischen Oberbuchhalterstellvertreter
Ferdinand Friedrich.

Die für das Novemberviertel heraus-
gegebene Zinsverordnung ist — so wie
alle ähnlichen — derart kompliziert und
schwer verständlich, daß nicht nur Laien,
sondern auch Juristen in Zweifel gera-
ten, hinsichtlich der richtigen Berechnung
des Mietzinses.

Das Chaos der verschiedenen Auf-
fassungen vermehren noch die Tagesblät-
ter, indem sie meist irrtümliche oder
mangelhafte Berechnungsschemen bring-
en. In die Originalverordnung („Wuden-
burger Wochenschrift“, Nr. 247) hat sich auch ein
Druckfehler eingeschlichen, indem im
§ 18, Abschnitt 2, der auf Geschäfts-
lokale entfallende steuerfreie Kommunal-
betriebszuschlag mit einem Sechstel
des Gesamtzinses angegeben ist, was in
Nr. 248 des Amtsblattes auf ein Sech-
zehntel rektifiziert wurde.

Im allgemeinen ist eine Erhöhung
des Zinses — unter Grundzins ist der
Zins vom 1. November 1917 zu verstehen
— nach Wohnungen um das
240fache des Grundzinses oder, was
gleichbedeutend ist, um das Sechsfache
des Augustzinses erlaubt. Von dieser
240fachen Erhöhung beträgt der 120fache
Betrag (also die Hälfte) den reinen Zins,
der weitere 120fache Betrag (zweite
Hälfte) dient zur Vergütung der Kom-
munalbetriebs- und anderer Zuschläge.
(Wasserverbrauch, Rauchfangkehrergebühr
usw.) Nach dieser Hälfte dür-
fen weder Steuern bemessen,
noch ärarische Nutzbeteiligung
oder Hausmeistergeld
eingehoben werden. Der reine
Zins einer Wohnung beträgt also das
120fache des Stammzinses.

Der Zins der Geschäftslokale
(Gewölbe, Werkstätte usw.) kann auf das
800fache des Grundzinses (achtfache des
Augustzinses) erhöht werden. Von die-
sem um das 800fache erhöhten Zins ent-
fällt das 750fache auf den reinen Zins
und das 50fache auf die Kommunalbe-
triebszuschläge. Nach diesem 50-
fachen Betrag dürfen weder
Steuern bemessen, noch ära-
rische Nutzbeteiligung oder
Hausmeistergeld eingehoben
werden.

Der reine Zins eines Geschäftslokales
beträgt demnach das 750fache des Grund-
zinses.

Im folgenden ist ein Schema aufge-
stellt zur Berechnung des Zinses auf
Grund von 10 K Grundzins pro
Wiertel.

Nach Wohnungen:

1. Reiner Zins 120×10	Kronen 1.200
2. Ärarische Nutzbeteilig. 25%	300
3. Hausmeistergeld 3%	36
4. Hauszinsbeller 20%	4
(nach dem doppelten Grundzins)	
5. Kommunalbetriebszuschlag 120×10	1.200
Zusammen	2.740

Am ersten November waren
also nach je 10 K Grundzins
der Wohnungen 2740 K er-
höhter Zins fällig. Betrag bei-
spielsweise der Grundzins pro Viertel
50 K, so sind 13.700 K zu entrichten
(5×2740), nach 200 K Grundzins
54.800 K (20×2740), nach 300 K
Grundzins 82.200 K (30×2740) usw.

Von der thüringisch-bairischen Front.

Koburg, 5. Nov. Nach den offenkundig sich darbietenden
Wahrnehmungen befinden sich auf bairischer Seite starke Selbst-
schutzabteilungen, jenseits der Grenze ein starkes Aufgebot der
Thüringer Landpolizei.

Die Kompagnieführer weisen noch in ihren Etappenorten und
reisen in Zivil von Zeit zu Zeit an die „Front“. Am Koburger
Bahnhof, der zum Hauptquartier ausersehen ist, pflegen sie von
ihren Adjutanten empfangen zu werden. Erhardt hat Bam-
berg als Etappenort gewählt, über Roßbachs Aufenthalt ist
nichts Gewisses festzustellen. Außer Hitler will mitunter der
frühere Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha, der das Schloß
Callenberg bewohnt, in Koburg.

Der Aufmarsch hat sich in der Linie Rodach—Wieden-
feld—Koburg—Neustadt—Burggrub (hier liegt Artillerie)
—Kronach (hier stehen 4000 Oesterreicher) südlich der hügelreichen
thüringischen Grenze vollzogen.

In Kronach, wo 200 Sicherheitspolizisten liegen, die bisher
auf den Rachen Reichswehr hörten, sind die Kampfverbände am
letzten Donnerstag ausgerufen worden. Man wartet auch hier „auf
den Tag der Revolution“. Inzwischen strömen weitere Zu-
zügler, vor allem Arbeitslose, zusammen, die freie Verpflegung und
pro Tag anfangs 3, jetzt 10 Milliarden Mark erhalten.

Die Stunde der gewaltsamen Lösung ist noch unbestimmt, aber
sie rückt drohend näher und kann keine acht Tage mehr auf sich
warten lassen.

Fristerstreckung der deut- schen Zahlungen.

Paris, 5. Nov. Die „Agence Ha-
vas“ teilt mit: In der gestern nachmittags
der englischen Botschaft überreichten
Antwort der französischen Regierung
auf die britische Note heißt es: Für
Frankreich kann das Sachverständigen-
komitee keine ausgedehnten Befugnisse
besitzen als die Reparationskommission,
deren Ausfluß es sein wird. Der Frie-
densvertrag setzt die Vollmachten der Re-
parationskommission fest.

Keine Herabsetzung der deutschen
Schuld ist möglich ohne die einhellige
Zustimmung der in der Reparations-
kommission vertretenen Mächte.

Frankreich wird eine Herabsetzung
ablehnen. Es würde allenfalls Abände-
rungen annehmen in der Form von
Fristerstreckungen im Zahlungsplan vom
5. Mai 1921, der die Modalitäten der
Zahlungen Deutschlands und das Ganze
der Schuld festsetzt.

Das Komitee könnte in ernstlicher
Weise die Zahlungen Deutschlands nur
für einen sehr beschränkten Zeitraum und

nicht in endgültiger Weise festsetzen, da es
unmöglich ist, die wirtschaftliche Kraft
Deutschlands auf einige Jahre voraus-
zusehen.

Frankreich wird eine Herabsetzung
seiner Forderung an Deutschland nicht
annehmen, wenn seine eigenen Schulden
an England und die Vereinigten Staaten
nicht herabgesetzt werden.

Frankreich ist der Ansicht, daß das
Komitee in nützlicher Weise vorgehen
würde, wenn es die Gründe des Banke-
rotts Deutschlands bestimmen und dessen
eigene Mittel zur Wiederherstellung sei-
ner finanziellen Leistungsfähigkeit er-
wägen würde.

Der deutsche Kronprinz noch in Holland.

Paris, 4. Nov. Wie die „Agence
Havas“ aus dem Haag meldet, befindet
sich der ehemalige deutsche Kronprinz noch
immer in Wieringen. Es wäre
übrigens den Niederlanden unmöglich,
sich einer eventuellen Abreise des Kron-
prinzen zu widersetzen, da er sich frei-
willig im Lande aufhalte.

Nach Geschäftslokalitäten:

1. Reiner Zins 750×10	Kronen 7.500
2. Ärarische Nutzbeteilig. 25%	1.875
3. Hausmeistergeld 3%	225
4. Hauszinsbeller 20%	4
(nach dem doppelten Grundzins)	
5. Kommunalbetriebszuschlag 50×10	500
Zusammen	10.104

Am 1. November waren da-
her nach je 10 K Grundzins
der Geschäftslokalitäten
10.104 K erhöhter Zins fällig.
Betrag zum Beispiel der Grundzins
eines Geschäftes pro Viertel 100 K, so
sind 101.040 K zu entrichten (10×
10.104), nach 350 K Grundzins
353.640 K (35×10.104), nach 640 K
Grundzins 646.656 (64×10.104) usw.

Der Zins für das Novemberviertel
kann ausnahmsweise auch in drei gleichen
Monatsraten erlegt werden, die ära-
rische Nutzbeteiligung ist je-

doch auch in diesem Falle
durch den Besitzer für das
ganze Viertel bis spätestens
15. November mittels Zins-
liste einzuzahlen.

In die Zinsliste ist nur der im
Schema unter 1. angeführte reine Zins
einzusetzen, also nach Wohnungen das
120fache und nach Geschäftslokalitäten
das 750fache des Grundzinses.

Vom Februarviertel angefangen kann
der Zins nach Wohnungen um ein Sech-
stel und nach den Geschäftslokalitäten um
ein Fünftel des vorhergehenden Zinses,
vom Mai viertel angefangen auch nach
Wohnungen um ein Fünftel erhöht wer-
den.

Von dieser stufenweisen
Erhöhung müssen die Mie-
ter bis spätestens 15. Novem-
ber, 15. Februar, 15. Mai, 15.
August usw. schriftlich verständig-
t werden.

Parade in München.

München, 5. Nov. Die Grund-
steinlegung zu dem Denkmal für die
14.000 im Weltkrieg gefallenen Münche-
ner gab gestern dem Kronprinzen
Rupprecht zum ersten Male Gele-
genheit, in Marjallsuniform
vor dem Armeemuseum eine einhalb-
stündige Parade über die auf Bayern
verpflichteten Teile der Reichswehr, die
Kriegervereine, die Vaterländischen Ver-
bände Bayerns und den deutschen Kampf-
bund Hitlers abzunehmen. Anwesend
waren Generalfeldmarschall Prinz Leo-
pold und sämtliche Mitglieder des
bayerischen Königshauses, Ministerpräsi-
dent Knilling und Generalstaats-
kommissar Rahr. Ludendorff und
Hitler hatten sich von der Parade
ferngehalten.

Der Hamburger Kommunistenputsch.

30 Kommunistenführer verhaftet.

Hamburg, 5. Nov. In einer
Wirtschaft im Hafen ist gestern abends
von der Polizei eine geheime Kommu-
nistenversammlung überbracht worden.
Dabei sind nach dem „Fremdenblatt“
über 30 Kommunistenführer
festgenommen worden.

Der österreichische Nationalrat.

Die Christlichsozialen in absoluter Mehrheit.

Wien, 4. Nov. Nach dem endgülti-
gen Ergebnis der Wahlen vom 21. Okto-
ber wird sich der neue Nationalrat, der
165 Mandate umfaßt, folgendermaßen
zusammensetzen: 83 Christlichsoziale, 68
Sozialdemokraten, 12 Großdeutsche, 2
Landbändler. Die Christlichsozia-
len haben somit die absolute
Mehrheit errungen. Die bürger-
lichen Parteien haben zusammen eine
Mehrheit von 29 Stimmen gegenüber
den Sozialdemokraten.

Regierungsverordnungen.

Die Befolgung der Gemeinde- und Kreis-
ärzte. Der Wohlfahrtsminister hat die Befugnis
der Gemeinde- und Kreisärzte in Verord-
nungswege neu bemessen und bei Streichung
des Stammgehalts und der Zulagen eine der
dritten Stufe der zehnten Gehaltsklasse ent-
sprechende Befolgung festgesetzt. Die Verord-
nung teilt mit, daß der Minister auch in der
Sinnlichkeit Verhandlungen eingeleitet habe, daß
statt der bisherigen Alterszulage der Gemeinde-
und Kreisärzte diejenigen Ärzte, die seit län-
gerer Zeit ihren Dienst versehen, andere Vor-
teile erhalten. In einer besonderen Verordnung
regelt der Minister das Honorar, beziehungs-
weise die Bezüge der stellvertretenden Ge-
meinde- und Kreisärzte. Die für ein Jahr er-
nannten stellvertretenden Gemeinde- und Kreis-
ärzte sind mit den Gesamtbezügen der im
aktiven Dienst stehenden Gemeinde- und Kreis-
ärzte zu beteiligen; die provisorisch betrauten
stellvertretenden Gemeinde- und Kreisärzte
können zu Lasten des Verzeifonds ebenfalls
der dritten Stufe der neunten Gehaltsklasse
entsprechend mit einem monatlich bemessenen
und dem sogenannten vereinheitlichten Stamm-
gehalt entsprechenden Honorar bedacht werden.

Der Verkehrswert der Wertpapiere bei der
Feststellung der Vermögens- und Einkommen-
steuer. In einer im Amtsblatt erschienenen
Verordnung stellt das Finanzministerium den
Verkehrswert fest, zu dem die Wertpapiere bei
der Festsetzung der für die Jahre 1922 und
1923 zu veranlagenden Einkommen- und Ver-
mögenssteuer zu berechnen sind. In der in
der Verordnung enthaltenen Liste sind nur jene
Effekten aufgenommen, über deren Wert am
31. Dezember 1921 und 1922 offizielle Notie-
rungen erfolgt sind. Den Verkehrswert fol-
cher Papiere, die an der Börse zwar notiert
wurden, in denen aber bis zum Jahreschluss
keine Abschlüsse vorkamen, haben die Parteien
ebenso zu beweisen, wie den Verkehrswert je-
ner Effekten, die an der Börse überhaupt nicht
notiert waren.

Weizenpreis und Vermögensabföhrung. Der
Finanzminister hat den Preis des an Vermö-
gensabföhrung landwirtschaftlicher Immobilien
zu entrichtenden Weizens mit 96.000 K pro
Metzentner festgesetzt.

Spezialhaus für **Mäntel**

Mäntel aus Schafwollstoffen . . . K 390.000
 Mäntel aus Prima Velours . . . K 780.000
 Mäntel aus feinst. Velours mit Gold gestickt . . . K 980.000
 Plüsch-Mäntel ganz gefüttert . . . K 1.100.000
 Eleg. Mäntel Pelzverz. . . K 1.250.000
 mit Seldentlutter K 1.500.000, K 1.900.000

Kostüme, Kleider

Siebertmann
 Wien IX, Alserstrasse 44 4711
 Zu Allerheiligen den ganzen Tag geöffnet.

Ende.

Die Tage sind dunkel. Die Rosen sind alle vergangen;
 Siehe, der einst so liebliche Garten ist leer.
 Unsere Sterne, die so beglückten im Brangen,
 Sind verfunken in einem tiefen Meer.

Leg die Hand aufs Herz. Blüht dein Verlangen
 Auch so wild wie mein's dem Gewesenen zu?
 Danke der Sonne, durch die wir einst gegangen.
 Fühle das Laub im Wind. Was zitterst du?
 Hans Bethge.

Oedenburger Nachrichten

Der 6. November (Dienstag).

Kath. und Prot.: Leonhard. — Historische: 1802 der Diplomat und Geschichtsschreiber Theodor v. Bernhardt in Berlin geb. — 1882 Gründung des Güttauer-Vereins. — 1911 der Sprachforscher Gustav Gröber in Straßburg geb. — 1917 der Mineralog Max Hermann Bauer in Marburg a. d. L. geb. — Im Stadttheater: „Der Gauner“, Lustspiel. Nur für Erwachsene. — Im Bioskop: „Das Geheimnis der Ehe“, dramatischer Film. — Im städt. Moz: „Zolle Weiber“, Filmroman.

Oedenburg, 5. November.

Plötzlich gestorben. Der Chef der Oedenburger Expeditionsfirma Günsberger, Egon Günsberger, ist heute nachts plötzlich gestorben. Er wurde im Bette von einem Unwohlsein befallen und verschied nach einigen Minuten. Ein Herzschlag machte dem im 56. Lebensjahre stehenden Manne ein jähes Ende.

Todesfall. Freitag, den 2. d. M., verschied der hiesige Elektrotechniker Georg Mathias im 32. Lebensjahre.

Ependen. Für den Gymnasialisten Joh. Fördös, einen Waisenknaben, spendete Kürchner Franz Witzmann eine Schulkappe und der leitende Direktor der Milchwirtschafts-Vereinsgesellschaft Otto Winter verpflichtete sich, ihm täglich einen Liter Milch zu verabfolgen. Den Spendern sagt die Inspektorin des Oedenburger Kinderschutzhomes, Fanny Kropf, auch auf diesem Wege herzlichen Dank.

Weibmännisches. Bezugnehmend auf die in unserer Sonntagsnummer unter diesem Titel veröffentlichten Notiz werden wir davon verständigt, daß die Pachtung des Kohnhofer Jagdreviers gestern im Kohnhofer Gemeindeamt erfolgte. Die festgesetzte Pachtsumme beträgt tatsächlich 26 Meterzentner Weizen pro Jahr. Das Jagdrevier Kohnhof pachteten die Oedenburger Einwohner Zahntechniker Otto Scheibel, Postirar Wilhelm Schneider, Zuckerbäcker Max Radomsky, Spenglermeister Johann Müller und Kaufmann Emil Fischer. Das Wolfseer Revier gehört nicht zu dieser Pachtung.

Vom Wetter. Gestern (Sonntag) gab es zeitweilig noch Sonnenschein, doch erfolgte im Laufe des Abends eine durchgreifende Trübung des Horizonts, welche zu einem Niederschlag führte. Die Temperatur hat sich nur unwesentlich abgekühlt. Heute vormittags hielt die Trübung an, zeitweise gehen Regenspritzer nieder. Voraussage: Veränderlich, trüb und regnerisch.

Am besten inserieren Sie in unserem kleinen Anzeiger

Von der Polizei. Polizeikonzipist Dr. Mathias Czika trat dieser Tage einen zehntägigen Erholungsurlaub an. — Der Leiter der Kriminalabteilung der Oedenburger Staatspolizei, Georg Pamer, weilte verfliegene Woche in Ligetfalu, wo er die dortigen polizeilichen Passorgane inspizierte.

Der Pablist Eugen Katosi überfandte durch den pensionierten Ingenieur L. Kugler dem Direktor des Oedenburger Benediktinerobergymnasiums David Borossan ein photographisches Brustbild zur Erinnerung an die unergelblichen Stunden, die er anlässlich der Gedenktafelenthüllung in unserer Stadt durchlebte.

Der kath. Leseverein beabsichtigt am 24. d. M. in den Klublokalitäten einen Katharinen-Ball zu veranstalten. Das Programm befindet sich bereits in Ausarbeitung.

Vereinsnachricht. Der Ausschuss des „Kanz“ hält Montag, den 5. d. M., um 5 Uhr nachmittags im Gerichtsgebäude (Zür Nr. 55) eine Besprechung ab.

Nur im Juwelengeschäft Grabenrunde 4 (Telephon 488) kann man die höchsten Preise bekommen für Brillanten, Gold und Silber.

Defraudation bei der Prager ungarischen Gefandtschaft. Die Buda-pesther Polizei erhielt aus Prag die telegraphische Verständigung, daß die Angestellte der dortigen ungarischen Gefandtschaft Emma Pajtás nach Unterschlagung von 50.000 tschechischen Kronen flüchtig geworden ist. Die entsprechenden Maßnahmen wurden bereits getroffen.

Theater-Café

täglich Konzert
 unter persönlicher Leitung des beliebten Primas
Baráth Franci.

Neue Paßblankette. Infolge der Gebührenerhöhung hat das Finanzministerium neue, mit den entsprechenden Stempeln versehene Blankette für Reisepässe, Viehpässe und Frachtbriefe in Verkehr gebracht.

Endlich rührt es sich doch! Schon seit Jahr und Tag erheben wir Reklamationen über den kläglichen Zustand jener Straße, welche derzeit noch namenlos vom Palais der Raaberbahndirektion beginnend, neben der Röttig-Komwallers-Druckerei verläuft und in die Günsers-straße mündet. Endlich scheint uns in dieser Hinsicht dennoch ein Erfolg zu winken. Samstag nachmittags besuchte unser Bürgermeister diesen Straßenabschnitt und konnte sich mit eigenen Augen davon überzeugen, daß dieser bei regnerischem Wetter einen unpassierbaren Sumpf darstellt, in welchem nur die Kröten und Kaulquappen fehlen. Wie wir erfahren, denkt das städtische Ingenieuramt nun ernstlich daran, auch diese Straße zu schottern. Wenn nur wahr ist. Wenn sich nur nicht auch hier der Spruch bewahrheitet: Parturiunt montes et nascitur ridiculus mus!

Die Wegsteuer der Landwirte. In der jüngst stattgefundenen Sitzung der städtischen Finanz- und Rechtskommission wurde beschloffen, der städtischen Generalversammlung den Antrag zu stellen, daß der bisherige Schlüssel der Wegsteuer von 16% nach sämtlichen Erwerbs- und Einkommensteuern auch fernerhin in Anwendung kommen möge, jedoch mit der Aenderung, daß die Wirtschaftsbürger diesen Steuerbeitrag nach der Weizengrundsteuer zu entrichten haben, da sie auch am meisten die Straßen und Wege mit ihren Fuhrwerken benötigen.

Für die öffentlichen Angestellten erfolgt die Lebensmittelverteilung zu Begünstigungspreisen in folgender Reihenfolge: Montag, den 5. d. M.: Stadt; Dienstag, den 6. d. M.: Post; Mittwoch, den 7. d. M.: Justiz; Donnerstag, den 8. d. M.: sämtliche Schulen; Freitag, den 9. d. M.: Komitat und Umgebung, sowie Kranfentassa, Staatsforstamt und Staatsbahnen; Samstag, den 10. d. M.: Finanz und Musik. Diejenigen, welche an dem für sie bestimmten Tage nicht erscheinen können, erhalten ihre Ration am 12. (Montag) d. M. ausgefolgt. Zu entrichten ist eine Gebühr von 100 Kronen pro Person.

Die Oedenburger Gewerbetreibenden veranstalteten Samstag abends zugunsten des „Hausbaufonds“ im großen Saale des Kaffees einen Tanzabend, welcher jedoch von den Gewerbetreibenden sehr schwach besucht war, denn die meisten der sehr zahlreich erschienenen Besucher gehörten nicht dem Gewerbe an. Zum Tanze spielte die Militärmusikkapelle unter Leitung des Kapellmeisters Josef Striezl stotte Weisen auf. Der Tanz, welchem mit großer Hingebung gehuldigt wurde, dauerte bis 4 Uhr früh. Unter den anwesenden Persönlichkeiten sah man Bürgermeister Dr. Michael Thurner, Kammerpräsident Sigfried Spiegel, Oberpolizeirat Dr. Géza Zánkó, Gewerbeverbandspräsident Anton Géza Székely, Malermeister Eduard Szukits, Lederhändler Josef Tschasberger, Elektrotechniker Ludwig Tepper, Zimmermann Peter Reich, Kunstschler A. Kiniczky u. a. Das Arrangement des Abends lag in Händen des Schneidermeisters Stefan Horváth, der alles aufbot, um für den erlöbten Zweck eine je größere Summe zusammenzubringen. Dies ist ihm teilweise auch gelungen. Ein Gebäude wird man jedoch von dem Reingewinn noch lange nicht aufführen können.

Ein pflichtbewußter Pfadfinderjunge. Auf dem Südbahnhofe stürzte verflohenen Freitag eine alte Frau bewußtlos zusammen. Ein in der Nähe befindlicher junger Bursche eilte sofort herbei, um der Frau zu Hilfe zu eilen. Auch ein Wachmann war rasch zur Stelle und wies den Knaben zurück. Dieser jedoch richtete sich in voller Größe auf und sagte: „Ich bin Pfadfinder und weiß was meine Pflicht ist“ und mit diesen Worten half er der Frau auf die Füße. Die herbeigeeilten Bahnangestellten und Reisenden waren von der frommen, pflichtbewußten Haltung des Pfadfinders sehr gerührt und fargten nicht mit der Anerkennung. Wie wir erfahren, ist der wackere junge Mann das Mitglied der Arbeiterpfadfinderabteilung „Báthory 66“ Martin Schranz.

Anbaukartoffel sind erhältlich. Das Ackerbauministerium schaffte aus Deutschland, Polen und der Tschechoslowakei Edelkartoffel zu Anbauzwecken ein, welche nun zur Verteilung gelangen. Verabfolgt werden diese jedoch nur in Waggonladungen. Es ist also ratsam, daß sich mehrere Wirtschaftsbürger zusammen und gemeinsam einen Waggon bestellen. Zu beziehen sind die Kartoffel von der Kartoffelverteilungsstelle des Ackerbauministeriums in Budapest.

Verbotene Kongresse. Die sozialdemokratischen Buchdruckerarbeiter hatten für Samstag in Budapest einen Kongreß einberufen. Die Oberstadthauptmannschaft verbot diesen Kongreß mit der Motivierung, daß die Vereinigung über keine gesetzlich genehmigten Statuten verfügt. Die Einberufer haben gegen das Verbot des Kongresses an das Ministerium des Innern appelliert. — Die in drei Verbänden wirkenden Vereinigungen der Privatbeamten haben für den 3. und 4. d. M. einen Kongreß nach Budapest einberufen, in dem die Wirtschaftslage der Privatbeamten erörtert werden sollte. Zu dem Kongresse wurden auch die Vertreter der gleichartigen Vereinigungen in den europäischen Staaten eingeladen. Obwohl die Abhaltung des Kongresses schon vor mehreren Wochen det worden war, traf erst am letzten Tage vor dem Termin, der Bescheid der Polizei ein, der ein Verbot enthielt. Inzwischen sind aber bereits mehrere ausländische Gäste zu diesem Kongreß in Budapest eingetroffen, die die Veranstalter des Kongresses vom Polizeiverbot nicht mehr rechtzeitig verständigen konnten.

Wenn Sie Bedarf an was immer für Möbel haben, wenden Sie sich an das Möbelhaus Leopold Kopyein, Oedenburg, Grabenrunde 62. Telephon 336.

Ueber 1000 ärztliche Zeugnisse bestätigen, dass die Wirkung des **Henyadi János** natürlichen Bitterwassers sich jeder Zeit bewährt hat.

Auf dem Pferdeexportmarkt, welcher gestern seinen Anfang nahm, sind bisher 256 Tiere aufgetrieben worden. Der Großteil bestand aus Kaltblutpferden, für welche ein Preis von 1.300.000 bis 4.500.000 K pro Stück gefordert wurde. Das Pferdmaterial stammt aus Künfirchen, Kanizsa, Kaposvár, Steinamanger und aus den umliegenden Gemeinden. Die aus Oesterreich, dem Burgenland, aus Deutschland und aus der Tschechoslowakei erschienenen Händler und Käufer verhielten sich sehr reserviert. Es wechselten im Laufe des gestrigen Tages nur drei Tiere ihren Besitzer. Daß die Kauflust so flau war, ist wohl darauf zurückzuführen, daß weder die Landleute, noch die Händler den Sonntag als offiziellen Markttag betrachten können. Es gilt der Sonntag bei ihnen stets nur als ein Vorhabentag. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß in den Privatstallungen, wo gleichfalls Tiere eingestellt sind, Käufe abgeschlossen wurden, welche erst heute im Marktkassaamt angemeldet werden. Wie uns einer unserer Gewährsmänner mitteilt, dürften sich die österreichischen Händler vom Kaufe stark zurückhalten, da Jugoslawien die Ausfuhr von Pferden freigegeben hat. Heute, Montag, wurde der Auftrieb mit 250 Tieren bereichert. Fremde Händler, besonders aus dem Burgenlande, sind viele erschienen. Die schwache Kauflust hält jedoch noch immer an. Die Händler finden die Preise zu hoch.

Die neuen Viehmarktgebühren und unsere Wirtschaftsbürger. In der am Freitag nachmittags stattgefundenen Sitzung der städtischen Finanz- und Rechtskommission kam es zur Sprache, daß eine Anzahl Wirtschaftsbürger, welche der Stadtrepräsentanz angehören, die Abhaltung einer außerordentlichen städtischen Generalversammlung beantragten aus dem Grunde, weil sie die vom Stadtmagistrat festgesetzten Viehmarktgebühren, welche wir in unserer Blattfolge vom 23. Oktober l. J. ausführlich veröffentlichten, als zu hohe erachteten. Diesen Bedenken haben die Mitglieder der Stadtrepräsentanz, Wirtschaftsbürger Georg Reich und Samuel Bruckner, Ausdruck gegeben. Die städtische Finanz- und Rechtskommission nahm auf Grund des Referats des Bürgermeisterstellvertreters Dr. Andreas Schindler eine eingehende Behandlung des Gegenstandes vor und erbrachte folgenden Beschluß: statt der festgesetzten Marktgebühr nach Großvieh von 5 pro Mille des Kaufpreises haben einheimische Bürger in dem Falle, wenn der Verkauf eines Viehes aus dem Stalle oder aus der Schweinehürde an einen Einheimischen nicht an einem Markttag und ohne den Oedenburger Viehmarkt in Anspruch zu nehmen, erfolgt, eine Marktgebühr von nur 2 pro Mille zu entrichten. Nach Verkauf vom Viehmarkt weggetriebenen Tieren sind bei Großvieh statt den anfangs festgesetzten 2000 K nur 500 K und nach Schweinen statt den festgesetzt gewesenen 1000 K nur 300 K zu entrichten. Früher mußte für diese Tiere ein Standgeld bezahlt werden, welches nunmehr entfällt; demnach ist die neu festgesetzte Marktgebühr ziemlich dieselbe, wie das bisher bezahlte Standgeld. Die übrigen Bestimmungen des Magistrats bei Regelung der Viehmarktgebühren usw. hat die Finanz- und Rechtskommission gutgeheißen; da deren Regelung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften in den Wirkungskreis des Magistrats fällt, erübrigt sich die Einberufung einer außerordentlichen städtischen Generalversammlung, weil etwaige Wünsche und Beschwerden, sofern solche noch immer vorhanden sein sollten, auch im Rahmen einer ordentlichen städtischen Generalversammlung vorgebracht werden können. Mit den vorgenommenen Aenderungen erklärten sich auch die beiden vorgenannten Vertreter der Oedenburger Wirtschaftsbürger einverstanden, da sie zur Einsicht gelangten, daß die Regelung der Gebühren das Interesse der Stadt bezweckt, wobei die Marktkassa nur die Rolle eines Inkauffanten spielt und die eingehobenen Beträge zur Gänze dem Stadtsäckel zugute kommen.

Schaffer, Rumlter, Neustiftgasse Nr. 1. Zahl Höchstpreise für Gold, Silber, Platin und Brillanten.

Der Dedenburger Turnverein war am Allerheiligentage korporativ in den Friedhöfen...

Der Tabak ist nicht teurer geworden. Verfloßene Woche war die Nachricht verbreitet...

Ein häßlicher Säugling. Auf der Preßburger Geburtsklinik wurde dieser Tage ein sonst vollkommen normaler Säugling geboren...

Globetrotter in Dedenburg. Bei der Dedenburger Staatspolizei erschienen dieser Tage zwei junge Männer und zwei junge Mädchen...

Rön. ung. staatl. Noteninstitut. Der Staatsnotenumlauf hat sich zum Ultimo Oktober um 776 Milliarden auf 744-92 Milliarden erhöht.

Der Umfang der Zeitungen. Das Ung. Tel.-Korr.-Bür. meldet: Die Regierung hat eine Verordnung erlassen, wonach die Tagesblätter, die an Wochentagen ein einzelnes Exemplar zu 500 K verschleifen...

Arbeit können bekommen im behördlichen Arbeitsvermittlungsbüro (Rathaus, Barterre, Tür Nr. 2): Männer: 8 Tischler, 1 Spengler, 3 Friseur, 1 Schuhmacher, 1 Metallgießer, 1 Drechsler, 1 Ofenfeiger, 1 Bürstenbinder, 1 Gärtner, 6 Schmiede, 2 Maurer, 1 Plasterer, 1 Schlosser, 1 Schneider, 1 Waler (Anstreicher), 1 Kürschner, 3 Eisenreher, 1 Zuckerbäcker, 1 Mechaniker, 2 Wirtschaftsangehilfen und 5 Laufburschen.

Infolge Raummangels bringen wir die Fortsetzung unseres Romanes „Gräfin Laßberg's Enkelin“ in der morgigen Blattfolge.

Realitätenverkehr. Es kaufen: David Kerpel und Gattin, geb. Berta Kremser von der Firma W. Hillebrand das Haus Nr. 2 in der Christoph Lacknergasse um 45.000.000 K.

Nachtsinspektion der Apotheken. Die Nachtsinspektion der Dedenburger Apotheken, sowie die Inspektion während der Sonn- und Feiertage ist folgende:

1. bis 15. November: „Engel“-Apothete, Rathausplatz; „Goldenes Kreuz“-Apothete, Neustiftgasse 54; Apotheke „Zum König von Ungarn“, Grabenrunde 135.

Medizinischer Nachtdienst für die Krankentafel. Vom 3. bis 10. November: Dr. Ignaz Csallai, Raaberbahnstraße 7. Telefon 50.

Vom Nah und Fern.

Einem Betrüger aufgefressen. Der hiesige Kaufmann Josef Stohmann wurde dieser Tage das Opfer eines Betruges. Kohlmann kaufte in den verschiedenen Ortschaften Getreide...

Schraping. Vom Großfeuer. Wie wir feinerzeit melden, verursachte das Großfeuer, welches vor kurzem in unserer Gemeinde wütete, einen großen Sachschaden...

Pali. Schadensfeuer! In unserer Gemeinde geriet dieser Tage die Scheune eines Landmannes in Brand. Die Flammen zündeten in einigen Minuten auch andere Scheunen und Nebengebäude an...

Landwirtschaft.

Eine gute Durchwintierung ist das Meistwichtige der Viehzucht. Nur volkreiche, mit entsprechendem Futter versichene Ställe wird man durch den Winter bringen und solche Ställe sind dann auch die Grundlage zu reichem Ertrage.

Bekämpfung der Wutlaus im Spätherbst. Wenn sich einmal die Wutlaus eingemietet hat, muß deren Bekämpfung durch das ganze Jahr energisch erfolgen. Während im Sommer und Herbst mehr durch Zerdrücken der Wutlauskolonien mit der Maupenfadel und durch Bestäuben mit einer 25 bis 30%igen Dendrinlösung gearbeitet wird...

Schädlingsbekämpfung während der Safrurruhe der Obstbäume. Die Schädlingsbekämpfung im Vorwinter, wenn die Obstbäume kahl dastehen und die Schädlinge die Winterruhe durchmachen, verdient die größte Beachtung.

dem Blattfall die Äpfel-, Birnen- und Zwetschbäume mit 10 bis 15%igen Lösungen von Obstbaumkarbolineum (Dendrin) gründlich besprüht werden, also Stamm, Äste, Zweige und Knospen.

Filmwesen.

„Das Geheimnis der Ehe.“ Wie bereits gemeldet, rollt ab heute, den 5. bis einschließlich 7. November im Bioskop der Bruder Hartmann ein Sensationsfilm unter diesem Titel über die Kammerschleier.

Bühne und Kunst.

Wochenplan: Montag, 5. November: „Der Gauner“ (Zivian), Lustspiel. Hier zum erstenmal! Nur für Erwachsene! Dienstag, 6. November: „Der Gauner“, Lustspiel. Nur für Erwachsene! Mittwoch, 7. November: „Cyrano de Bergerac“, Schauspiel.

Offener Spreehjal.

Für Form und Inhalt des unter dieser Rubrik Erschienenen übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

Erklärung.

In der Nummer der „Dedenburger Zeitung“ vom 3. November wurde eine Protokollabschrift veröffentlicht, in der es heißt, daß ich meine Schwiegertochter, Frau Friedrich Nossek, um Verzeihung gebeten habe.

Villenartiges Landhaus

mit schöner Veranda, stockhoch, 8 Zimmer, Kabinett und Nebenräume, eventuell möbliert, sofort bezugsbar, wegen Ueberbedingung preiswert zu verkaufen bei J. Kékessy, Eisenstadt.

Sport.

Deutschland-Norwegen 1:0. Antwerpen, 4. Nov. England-Belgien 2:2. Innsbruck, 4. Nov. Steiermark-Tirol 1:1. Meisterschaft. Budapest, 4. Nov. FC-Wasas 2:2 (0:0). FC-33er FC 1:0 (1:0). Juglo-WAG 3:0 (2:0). WTA-UTS 3:0 (2:0). WAG-III. Bezirk 1:1 (1:1). Törekvés-UTS 1:1 (0:1). Wien, 4. Nov. Rapid-Distmar 3:0 (0:0). Sportklub-Hakoah 1:1 (0:1). Simmering-Wienna 2:2 (2:0). Slovan-Wacker 3:3 (3:2). Amateure-Gertha 2:1 (1:0). Admira-WAG 1:1 (1:0).

Das Hubertusrennen der Dedenburger Garnison fand Samstag nachmittags auf dem Garlauer Plateau und auf der Rennbahn vor einer ausserwählten Zuschauermenge im Zeichen des schönsten Gelingens statt. Die Damenwelt war in besonders großer Anzahl vertreten.

Kleiner Anzeiger. Städtisches Mozi Programm: Vom 5. bis 8. November: Tolle Weiber. Roman in 5 Akten. Verfasser, Regisseur u. Hauptdarsteller: ERICH v. STROHM. Miss du Post, Maud George und Mae Buhh. Wochentagen: 5, 1/7 und 1/9 Uhr.

Gegen Ablösung suche 1-2 Zimmer (Arbeiterwohnung) oder Raum, zu diesem Zwecke umgestaltbar, per sofort. - Anträge unter „Honorar“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes, Grabenrunde 72. 301

Zwei Schreibmaschinen (Adler und Courier) in bestem Zustande, sind preiswert zu verkaufen, bei Noszek jun. und Major Elektromechaniker 2857 Oedenburg, Neustiftgasse Nr. 8

Kanzlist in Büroarbeiten und Maschinenschreiben versiert, für sofortigen Eintritt :: gesucht :: Adresse in der Verwaltung dieses Blattes, Deakplatz 56. 3004

Bürgerliche Wohnungseinrichtungen in solider und gediegener Ausführung, riesige Auswahl in jeder Preislage zu haben im Tischler- und Tapezierermöbel-Warenhaus Leopold Koppstein, Dedenburg, Grabenrunde Nr. 62. :: Telephon Nr. 339.

Moden-Malais Julius Krupnik

VII. KAISERSTRASSE 111, 113, 115, UND BERNARDGASSE 36



Fig. 1 Fig. 2 Fig. 3 Fig. 4

ERÖFFNET

Dienstag, den 6. Nov. sein neues Haus.

Ein Kennzeichen

für die große Preiswürdigkeit unserer Angebote
ist der enorme Andrang zu unseren

letzten Reklametagen

im alten Hause.

- (Fig. 1) **Nur diese Woche!** 40568
Hochaparte Rein-Schafwoll-Stoffkleider, fescbe Fassons **195.000**
- (Fig. 2) **Nur diese Woche!**
Feine Reinwoll-Velours-Mäntel, Seide gefüttert,
das Schönste im Schnitt **790.000**
- (Fig. 3) **Nur diese Woche!**
Reizende Modekostüme in allen Sportfarben **690.000**
- (Fig. 4) **Nur diese Woche!**
Hochfeiner Reinwoll-Velours-Mantel, Biberette
verbrämt, sehr fesch **890.000**
- Nur diese Woche!**
Feine franz. Velours-Mäntel, Seide gefüttert **950.000**
- Nur diese Woche!**
Elegante Plüsch-Mäntel Seide ganz gefüttert **129.000**

Unsere Auswahl ist überwältigend groß
Versäumen Sie diese günstige Kaufgelegenheit nicht

Preussische, steirische, ungarische
Kohle
Scheiter- und gehacktes
Brennholz
Holzkohle, Holzkohlenstaub zum Veredeln
Ostrauer und preussische
Schmiedekohle
Kalk, Zement, Gips
in jedem Quantum, zu billigsten Preisen ins Haus gestellt 1975
Miksa Frankl
Wohnung: Grabenrunde Nr. 53.
Niederlagen: Széchenyi-Platz Nr. 14-15, Steinmetzplatz Nr. 5.
Telephon Nr. 470.

Deutsches Mädchen

intelligent, zu 5jährigem Kinde gesucht. — Anträge an

Ludwig Róna, Kaposvár
Korona-utca 5.

Schaffer

Juweller

Neustiftgasse Nr. 1.

Einlöse zu Gold Silber, Platin
Hochstpreisen: und Brillanten

Es ist die alte Geschichte,

daß das wahrhaft Gute stets Nachahmer findet. Auch dem „Frank“, dem beliebten Kaffee-Zusatz* geht es nicht anders. Die Tatsache, daß ihm trotzdem kein anderer Kaffee-Zusatz gleichkommt, beweist wohl am deutlichsten seine vorzüglichen Eigenschaften.

* mit der Kaffeemühle.

Bioskop-Programm

Vom 5.—7. November:
Das Geheimnis der Ehe.

(Er-, Sie-, Es.)
Ein grandioser erstkl. dramatischer Film in 6 Akten.
Hauptdarsteller: HELENE CHADWICK, RICH. DIX.

Auf der Alm, da gibts ka Sünd.
Lustspiel in 3 Akten.
Für die Jugend erlaubt.
Anfang an Wochentagen um 5, 7, 9 Uhr.

Einige Jagdhunde

6 Wochen alt, deutsche Rasse

:: zu verkaufen. ::

Näheres Geschäftsstelle, Grabenrunde Nr. 72.

Die neue
Berson-Gummi-Sohle
wird nur geklebt!
Verlangen Sie von Ihrem Schuhmachermeister die fachgemäße Befestigung und Sie werden keine Schuhe ohne BERTSON-Gummi-Sohle mehr tragen! Sie ersparen teure Reparaturen, erhalten Ihr Schuhwerk dauernd elegant, schützen die Füße vor Nässe und ermüden nicht beim Gehen.

Ueberzeugen Sie sich
dass Sie für Ihre Brillanten, Gold, Silber Platin u. falschen Zähne nirgends mehr erhalten als
Grabenrunde 4
Telephon 483.

GROZIT
Lederdachpappe, Theerdachpappe, Kohlentheer, Karbolinoleum, Holzzement usw.
Liefert in bekannt vorzüglicher Qualität die Generalvertretung
David Mayer
Holz- und Kohlenhändler
Oedenburg.
Lagerplatz: gegenüber dem Raab-Frauenthor.
Wohnung: Krutzenbergzelle 3.
Telephon Nr. 232.

Wo wird ausgeschenkt?

- Alter Weißwein
und
heurriger Rotwein
wird ausgeschenkt bei
Mich. Holzmann, Schlipberg. 18
- Alter Rotwein
Gottlieb Jung, Brudergasse Nr. 6
- Guter Weißwein
Friedr. Fiedler, Alter Kornm. 48
- Alter Weißwein
Franz Sedl, Wienerstraße 31
- Alter Weißwein
Witwe Joh. Mulzer, Wieden, Neug.
- Alter Rotwein
Kath. Kremner, Jägerg., Brudg. 43

20 Prozent billiger!!
Herren- und Dammschuhe
wegen Auflösung des Geschäftes
Goodyear-Weit-Marke.
N. Altstadt, Sopron, Grabenrunde 123, im Hofe.
Verkauf von 8-12 Uhr vormittags, von 3-5 Uhr nachmittags

Das Alkoholverbot
in Amerika führte dazu, dass der Konsum von alkoholfreien Getränken einen nie gedachten Aufschwung genommen hat. Auch
in den Kaffehäusern
verlangen Sie zu Ihrem Tee PROVITA, denn Provita ist gesünder und billiger als Rum und Zitrone.
Zu haben in allen besseren Nahrungsmittelgeschäften.
„Provita“ Alkoholfreie Getränke-Industrie,
SZENTGOTTHÁRD.